



Aktionstag: Offene Kirchen in historischen Stadtkernen (er)leben Samstag, 22.10.2005

Gransee – Stadtkirche St. Marien

Kontakt / Ansprechpartner

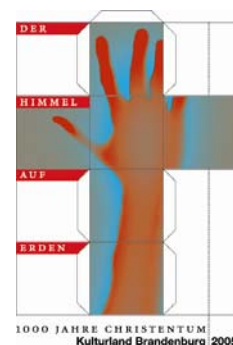
Wolfgang Schwericke
03306 - 751114



Objektbeschreibung

Die Marienkirche in der Mitte der Stadt ist das architektonisch bedeutendste Bauwerk Gransees. Das heutige Erscheinungsbild spätgotischer Backsteinarchitektur wurde in mehreren Bauphasen geschaffen. Bei Ausgrabungen im Jahr 1961 konnte der Grundriss einer Feldsteinkirche aus dem dritten Viertel des 13. Jahrhunderts als Vorgängerbau nachgewiesen werden. Die Kirche stellt sich vielgestaltig dar. Der älteste erhaltene Teil ist der gequaderte Feldsteinunterbau der Türme aus dem 13. Jahrhundert. Die Türme und die westlichen Joche des Langhauses entstanden Mitte des 15. Jahrhunderts. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde die zweigeschossige Kapelle an der Südfassade angebaut. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde auf Grund des Eingreifens großer Preußischer Baumeister (C.F. Schinkel, A. Stühler) der Marienkirche ein historisches wie ebenso historisierendes Gesamtbild aufgedrückt. In seiner heutigen Gestalt verbindet der Innenraum manche Elemente vergangener Jahrhunderte zu einem großen und in sich einheitlich wirkenden architektonisch-istorischen Bild.

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar



Programmablauf (Änderungen vorbehalten)

11:00 Uhr	Stadtführung mit Hyronimus
14:00 Uhr	Feierliche Öffnung des Kirchplatzes, der Schulstraße mit Anschluss zum Kloster und zur Promenade nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen
Ab 14:00 Uhr	Fest auf dem Kirchplatz mit dem Programm der Granseer Schulen sowie einem Kunstmarkt
15:00 Uhr	Stadtführung mit Hyronimus
19:00 Uhr	Frohauer Streichorchester mit einem Flötenkonzert von Vivaldi sowie der großen Symphonie von Haydn in der St. Marienkirche

Dieses Projekt wird
unterstützt durch:

